

Dansenberger Straße bereits fertig

Gute Nachrichten aus Dansenberg: Die Sanierung der Dansenberger Straße im Bereich zwischen „Zur Halde“ und dem Schlehweg ist früher beendet als geplant. Die Straße wird im Laufe des 10. Oktober für den Verkehr freigegeben. Ursprünglich sollten die Arbeiten bis in den November andauern. In dem genannten Bereich wurden auf einer Fläche von 1.500 m² seit Mitte August unter Vollsperrung die Fahrbahn erneuert und die Gehwege neu gepflastert. Auch wurden die Bushaltestelle am Gasthaus Fröhlich sowie die Kreuzungen barrierefrei ausgebaut. Die Baukosten betrugen rund 575.000 Euro. |ps

Verkaufsoffener Sonntag 19. Oktober

Am Sonntag, den 19. Oktober, lädt die Einkaufsstadt Kaiserslautern zum beliebten verkaufsoffenen Kerwe-Sonntag ein. Von 13 bis 18 Uhr öffnen zahlreiche Geschäfte in der Innenstadt sowie in den Gewerbegebieten ihre Türen und bieten Besuchern ein spannendes Einkaufserlebnis in herbstlicher Atmosphäre. Der verkaufsoffene Sonntag findet traditionell im Rahmen der Lautrer Oktoberkerwe statt, die vom 17. bis 27. Oktober auf dem Messeplatz zahlreiche Besucherinnen und Besucher anzieht. So lässt sich der Einkaufsbummel ideal mit einem Besuch auf dem Rummelplatz verbinden – ein Erlebnis für die ganze Familie.

Informationen zu Anreise und Parkmöglichkeiten bietet die Webseite www.mobil-kl.de. |ps

Fahrbahn im Blechhammerweg wird erneuert

Am 13. Oktober beginnt im Blechhammerweg im Abschnitt von der Lothringer Dell bis zur Berliner Brücke die Sanierung der Fahrbahndecke im Rahmen des aktuell laufenden Deckenprogramms des Tiefbaureferats der Stadt. Die Baumaßnahme findet unter Vollsperrung statt und ist bis voraussichtlich 27. Oktober geplant. Witterungsbedingt kann es, wie immer um diese Jahreszeit, zu Verzögerungen kommen. Die Umleitungen werden ausgeschildert. |ps

Seniorenbeirat lädt ins Spinnräd

Das nächste Senioren-Abend-Treffen des Seniorenbeirats findet am Dienstag, 14. Oktober, ab 18.30 Uhr im Restaurant „Spinnräd“ in der Bierstube statt. In gemütlicher Runde können Fragen, Anliegen, Kritik und Impulse, ältere Menschen in Kaiserslautern betreffend, eingebracht werden. Außerdem erfahren Interessierte, mit welchen Themen sich der Beirat und die Landesseniorenvertretung e.V. RLP aktuell beschäftigen. Als städtischer Beirat hat der Seniorenbeirat die Möglichkeit, Anfragen und Anträge an die Stadtverwaltung bzw. den Stadtrat einzubringen.

Nähere Auskünfte gerne telefonisch (0631 59451) oder per E-Mail an dororusterhebel@kabelmail.de |ps



Kaiserslauterer Katastrophenschutz bekommt neue Fahrzeuge

Wechsel-laderfahrzeug wurde an Feuerwehr übergeben

Die Feuerwehr Kaiserslautern wird künftig noch besser auf Starkregeneignisse vorbereitet sein. Denn im Rahmen einer groß angelegten Investition stellt das Land Rheinland-Pfalz insgesamt 32 neue Abrollbehälter und Fahrzeuge landesweit zur Verfügung. Diese Maßnahme wird die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren in ganz Rheinland-Pfalz stärken, auch in Kaiserslautern.

Im Rahmen dessen hat die Feuerwehr Kaiserslautern am Dienstag, 30. September 2025, ein neues Wechsel-laderfahrzeug von der F&B Nutzfahrzeug-Technik GmbH erhalten. Mit diesem Fahrzeug, das speziell für die schnelle und flexible Bereitstellung von sogenannten Abrollbehältern ausgelegt ist, können unterschiedliche Behältertypen schnell transportiert und im Einsatz verwendet werden. Mit seinem Allradantrieb und etwa 60 cm Wattiefe ist das Fahrzeug für den Einsatz bei Hochwasser aus-



Das neue Fahrzeug für den Katastrophenschutz ist an der Feuerwache Kaiserslautern eingetroffen

FOTO: PS



Beigeordneter Manuel Steinbrenner (1.v.r.), Jürgen-Heinrich Mayer als stellvertretender Leiter des Referats Feuerwehr (2.v.r.), Rüdiger Seifts als Abteilungsleiter Technik bei der Feuerwehr (3.v.l.) mit seinen Kollegen von der Technikabteilung sowie Vertreter der F&B Nutzfahrzeug-Technik GmbH (1. und 2.v.l.) freuen sich über die Übergabe des neuen Wechsel-laderfahrzeugs

FOTO: PS

gelegt. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der neuen Ausstattung ist ein Abrollbehälter für Starkregeneignisse, der zeitnah ausgeliefert werden soll und speziell auf die Bewältigung solcher Naturkatastrophen abgestimmt ist.

„Wir freuen uns sehr über die Unterstützung des Landes Rheinland-

Pfalz, die uns in Kaiserslautern noch besser auf die zunehmenden Herausforderungen durch extreme Wetterereignisse vorbereitet“, erklärte Manuel Steinbrenner, Dezernent für Feuerwehr und Katastrophenschutz, bei der Übergabe des Wechsel-laderfahrzeugs. „Dieses neue Fahrzeug sowie der Abrollbehälter ermöglichen es

uns, schneller und effizienter zu handeln und die Bürgerinnen und Bürger in Kaiserslautern im Katastrophenfall noch gezielter zu schützen.“

Das Wechsel-laderfahrzeug sowie der Abrollbehälter für Starkregeneignisse werden zu 100 Prozent durch das Land Rheinland-Pfalz finanziert. Mitarbeiter der Abteilung Technik der Feuerwehr Kaiserslautern verfassten die Ausschreibung für das Fahrzeug und begleiteten dessen Bau.

„Die neue Ausstattung ist ein großer Gewinn für uns. In Kaiserslautern wird diese Technik eine entscheidende Rolle bei der Bekämpfung von Überschwemmungen spielen“, betonte Manuel Steinbrenner. Die Feuerwehr wird das neue Fahrzeug und den Abrollbehälter noch in diesem Jahr in den Dienst stellen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Einsatzkräfte im Fall von Naturkatastrophen optimal gerüstet sind und noch schneller reagieren können. |ps



Hier zieht das Fahrzeug einen Abrollcontainer auf

FOTO: PS

Straßensanierungen führen zu Sperrungen in der Augustastraße

Um Markierungsarbeiten für die geplante Fahrradstraße zwischen Stadt- und Volkspark durchführen zu können, sind die Kreuzungen Augustastrasse / Friedrichstraße und Augustastrasse / Eisenbahnstraße von Montag, 13. Oktober, bis Freitag, 24. Oktober, für den Straßenverkehr nicht befahrbar. In diesem Zeitraum sind die Kreuzungen gesperrt, damit die Asphalt-schicht abgefräst und durch eine neue Deckschicht ersetzt werden kann.

Nach Möglichkeit sollten die beiden Kreuzungsbereiche großzügig umfahren werden, um den Verkehrsfluss nicht zusätzlich zu belasten. Umleitungsstraßen sind die Fabrikstraße und Richard-Wagner-Straße.

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern bittet alle Verkehrsteilnehmenden um Verständnis und um eine angepasste Fahrweise. |ps

Straßen in Morlautern und auf Betzenberg werden saniert

Im Auftrag der Stadt werden ab Montag, 13. Oktober, also während der Herbstferien, zwei weitere Straßen im Stadtgebiet saniert. Dies betrifft zum einen die Otterberger Straße in Morlautern, im Bereich südlich der Hausnummer 3 in Richtung Waschmühle. Dort wird auf einer Fläche von 1600 m² bis 17. Oktober die Deckschicht saniert. Zum anderen ist bis 24. Oktober eine Sanierungsmaßnahme in der Kantstraße auf dem Betzenberg geplant, wo im Abschnitt von der Straße Im Stadtwald bis zur Kreuzung Leibnizstraße/St.-Quentin-Ring (einschließlich Kreuzungsbereich) auf 3100 m² ebenfalls die Fahrbahndecke saniert und kleinere Reparaturarbeiten durchgeführt werden.

Die Kosten belaufen sich insgesamt auf rund 200.000 Euro. Die Umleitungen sind ausgeschildert. |ps

Namen für Otterbabys im Lautrer Zoo gesucht

Im Zoo Kaiserslautern toben seit einigen Tagen sechs kleine asiatische Kurzkrallenotter, auch Zwergotter genannt, gemeinsam mit ihren Eltern Max und Cora durch ihr Gehege im Eingangsbereich des Kaiserslauter Zoos. Jetzt sind alle Einwohnerinnen und Einwohner aufgefordert, die Namen für die kleinen Racker zu bestimmen. Auf der Beteiligungsplattform KLmitWirkung ist ab sofort eine Abstimmung online.

Moderne Namen wie Luna oder Sora, asiatische Namen wie Tomo oder Yuki und kreative Ideen wie Harry Otter sind nur einige der Namen, die die Zoomitarbeiter vorab ausgesucht haben und zur Abstimmung stehen. Doch auch eigene Vorschläge sind möglich und können bei der Abstimmung eingereicht werden.

Als besonderes Highlight verlost der Zoo 25 Freikarten unter allen, die sich an der Umfrage beteiligen und ihre E-Mail-Adresse zur Kontaktaufnahme angeben. Die Abstimmung läuft noch bis zum 31. Oktober auf KLmitWirkung.de/zoo/otter. |ps

Erneute Auszeichnung für den Wirtschaftsstandort Kaiserslautern

Xiton Photonics als Finalist beim Großen Preis des Mittelstandes geehrt

Die in der Kohlenhofstraße ansässige Xiton Photonics GmbH wurde am Samstag, 27. September, in Düsseldorf als eines von sechs Unternehmen der Wirtschaftsregion Rheinland-Pfalz/Saarland beim renommierten „Großen Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung als Finalist ausgezeichnet. Insgesamt waren über 600 Unternehmen in diesem Jahr für die Region nominiert. Nominiert wurde Xiton von der Wirtschaftsförderung Stadt und Landkreis Kaiserslautern (WFK), die die Geschäftsführung dann am Montagmorgen vergangener Woche zur nachträglichen Feier in ihren Räumen in der Fruchthallstraße willkommen hieß.

„Es erfüllt uns mit großen Stolz, dass erneut eine Firma aus Kaiserslautern so gut bei diesem renommierten Wettbewerb abgeschnitten hat. Im Namen der Stadt gratuliere ich Xiton Photonics zu diesem Preis“, so Bürgermeister Manfred Schulz. Als Ausgründung der TU habe es Xiton auf eindrucksvolle Art und Weise geschafft, in spezifischen Marktnischen zur weltweiten technologischen Speerspitze aufzusteigen. Das Unternehmen, wie auch WFK-Geschäftsführer Philip Pongratz betonte, sei damit ein Paradebeispiel für den modernen Wirtschaftsstandort Kaiserslautern.

Mit seinem tiefgreifenden physika-



Die Geschäftsführer Jürgen Bartschke und Thorsten Bauer präsentierten bei der WFK ihren Preis samt Urkunde. Links Bürgermeister Manfred Schulz, rechts WFK-Geschäftsführer Philip Pongratz.

FOTO: PS

lischen Know-how hat sich das Unternehmen als führender Anbieter maßgeschneiderter Laserstrahlquellen etabliert. Die Produkte von Xiton finden weltweit Anwendung in anspruchsvollen Branchen wie etwa der Halbleiterindustrie oder der Reparatur von Smartphone-Displays. Märkte, die höchste Präzision und technologische Exzellenz verlangen – und zu

95 Prozent außerhalb der EU zu finden sind. Die mehrfach ausgezeichnete Innovationskraft, unter anderem mit dem Success-Preis und dem Innovationspreis Rheinland-Pfalz, unterstreicht die Pionierrolle des Unternehmens. Die Produkte werden alle in Kaiserslautern entwickelt und auf rund 600 m² Fläche in der Kohlenhofstraße produziert, soweit möglich mit

Bauteilen aus der Region.

Der seit 1994 vergebene Große Preis des Mittelstandes genießt ein hohes Ansehen, da in die Bewertung der Jury nicht nur „harte“ Faktoren wie Umsatz oder die Zahl der Mitarbeiter einfließen, sondern auch „weiche“ Faktoren wie etwa das Engagement in der Region, Service oder Kundennähe. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Sawetzk, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggersheimer-druckzentrum.de
Verteilung: PWS Ludwigshafen, E-Mail: zustellereklamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 498-68
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Einladung zur Sitzung des Seniorenbeirates
Liebe Mitglieder des Seniorenbeirates,
ich lade Euch zur **Sitzung des Seniorenbeirates** Kaiserslautern ein.
Termin: Donnerstag, 16. Oktober 2025, 14:00-16:00 Uhr
Sitzungsort: Rathaus, Kleiner Ratssaal, 1. OG

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Tagesordnung
- TOP 2 Bürgerfragestunde
- TOP 3 Protokoll vom 18.09.2025
- TOP 4 Berichte aus den Arbeitskreisen
- TOP 5 Mitteilungen und Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Helga Bäcker, Vorsitzende

Bekanntmachung

Aufgrund der §§ 1 und 9, 103, 104, 105 und 106 Abs. 1 Nr. 1 des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes (POG) in der Fassung vom 10. November 1993 (GVBl. Seite 407), zuletzt geändert durch Landesgesetz vom 23.09.2020 (GVBl. Seite 516) in Verbindung mit § 1 Landesverordnung über die Zuständigkeit der Allgemeinen Ordnungsbehörden vom 31.10.1978 (GVBl. S. 695) und § 1 Abs. 1 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes vom 23. Dezember 1976 (GVBl. Seite 308), zuletzt geändert durch Landesgesetz vom 22.12.2015 (GVBl. 2015, Seite 487) in Verbindung mit § 35 Satz 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I Seite 102), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15.07.2024 (BGBl. I Nr. 236) in Verbindung mit § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung erlässt die Stadtverwaltung Kaiserslautern – Ordnungsbehörde – folgende

Allgemeinverfügung

- Im Bereich des Messeplatzes ist während der Öffnungszeiten der Oktoberkerwe**

vom 17.10.2025 bis einschließlich zum 27.10. 2025 in der Zeit von 13:00 bis 23:00 Uhr der Konsum von Cannabis verboten.
Das Verbot gilt für den gesamten, in der anliegenden Karte blau umrandeten Verbotsbereich, den folgende Straßen und Plätze umfassen:
a) Fischerstraße ab der Kreuzung Fischerstraße – Barbarossaring in Richtung Bahndamm bis zur Einmündung Bismarkstraße
b) Zusätzlich die Freifläche zwischen Fischer- und Bismarkstraße
c) Ab der Einmündung Bismarkstraße entlang der Barbarossastraße in Richtung Enterweilerstraße bis zur Brücke
d) Von der Brücke entlang des Bahndamms in Richtung Norden bis zur nächsten Bebauung (Hyundai-Händler)
e) Am oberen Ende des Messegeländes vom Bahndamm entlang der Bebauung bis zur Kreuzung August-Herrmann-Straße – Barbarossaring
f) Von dieser Kreuzung zurück zur Kreuzung Barbarossaring – Fischerstraße
Das Verbot erstreckt sich bei den Straßen im Grenzbereich auf beide Straßenseiten.

2. Ordnungswidrigkeit:
Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen das Verbot in Nummer 1 dieser Allgemeinverfügung kann eine Geldbuße in Höhe von bis zu 30.000,00 Euro, nach § 36 Absatz 1 Nummer 4 in Verbindung mit Absatz 2 des Gesetzes zum Umgang mit Konsumcannabis (KCanG), zur Zahlung fällig werden.

3. Sofortige Vollziehbarkeit:
Die sofortige Vollziehbarkeit dieser Verfügung wird gem. § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen Interesse angeordnet.

4. Bekanntgabe:
Diese Allgemeinverfügung gilt mit dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gemacht.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, oder bei der Geschäftsstelle des Stadtrechtsausschusses bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benzinoring 1, 67657 Kaiserslautern, 1. Obergeschoß, Gebäude B, Zimmer B 110, erhoben werden.

Bei schriftlicher Erhebung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist nur dann gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter „<https://www.kaiserslautern.de/serviceportal/ekommunikation/index.html.de>“ aufgeführt sind.

i. A. Raphael Mader
Stadtoberwaltungsrat



Hinweis:
Diese Verfügung und Ihre Begründung können bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Recht und Ordnung, Rathaus – Nord, Gebäude C, Benzinoring 1, 2. Obergeschoß, Zimmer C 204 während der üblichen Geschäftszeiten eingesehen werden.

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Feuer und Flamme für den Dienst an der Stadt

Kimmel ernennt Feuerwehrbeamte in Dienstverhältnis auf Lebenszeit

Ein neues Kapitel in ihrer Berufslaufbahn begann zum 1. Oktober für zehn Feuerwehrbeamte der Stadtverwaltung Kaiserslautern. Oberbürgermeisterin Beate Kimmel ernannte sie im kleinen Ratssaal feierlich in ein Dienstverhältnis auf Lebenszeit.

„Mit der Berufung in ein Dienstverhältnis auf Lebenszeit gehen Sie nun einen weiteren wichtigen Schritt in Ihrer beruflichen Laufbahn“, sagte Kimmel. „Dieser neue Abschnitt bringt neben den Pflichten, gleichzeitig eine große Sicherheit, die Ihnen den Berufs- und Lebensalltag erleichtern und Raum für berufliche Weiterentwicklung eröffnen kann.“ Die Oberbürgermeisterin hob außerdem hervor, wie erfreulich es sei, dass viele der neuen Lebenszeitbeamten bereits als Jugendliche in der Kinder- oder Freiwilligen Feuerwehr tätig waren und sich seitdem mit großem Engagement für den Schutz und die Sicherheit der Stadt eingesetzt haben.

Folgende Feuerwehrbeamte haben sich in ihrer Dienstzeit nach der Ausbildung erfolgreich bewährt und wurden nun in ein Dienstverhältnis auf Lebenszeit berufen: Sven Bischoff, Christoph Braun, Nuno Diogo Fernandez Loureiro, Marcel Fauß, Jakob Frisch, Tobias Kopietz, Tim Müller, Dennis Reiß, Raphael Staudt und Felix Strauß.

Auch Feuerwehrdezernent Manuel Steinbrenner gratulierte den Beamten zu diesem besonderen Anlass: „Wir begrüßen Sie herzlich in der Feuerwehr und schätzen die Verantwortung, die Sie in diesem wichtigen Aufgabenbereich tragen. Mit den geplanten neuen Wachen können wir jetzt auch die erforderlichen Grundlagen schaffen, um der Feuerwehr eine gute Zukunft zu ermöglichen und die Voraussetzungen für die Ausübung Ihres



Wolfgang Mayer, Manuel Steinbrenner, Felix Rahm, Jürgen Heinrich Mayer und Beate Kimmel beglückwünschten die frisch zu Beamten auf Lebenszeit ernannten Feuerwehrleute

FOTO: PS

Berufs weiter zu verbessern.“

Ihre besten Glückwünsche überbrachten im Rahmen der feierlichen Ernennung und der offiziellen Urkundenübergabe auch Personalreferats-

leiter Wolfgang Mayer, Jürgen-Heinrich Mayer als stellvertretender Leiter des Referats Feuerwehr und Katastrophenschutz sowie Felix Rahm vom Personalrat. |ps

Altkleidercontainer werden im Stadtgebiet abgezogen

Stadtbildpflege bietet alternative Lösungen an

Der Alttextilmarkt befindet sich derzeit in einer schwierigen Lage, da aufgrund schwindender Qualität der Textilien, sinkender Preise für Neuware sowie geopolitischer Veränderungen und Konflikte die Absatzmärkte im Osten und in Afrika eingebrochen sind. Das führt auch in Kaiserslautern dazu, dass gewerbliche Anbieter, die ihre Altkleidercontainer im Stadtgebiet aufgestellt haben, sich aus der Sammlung zurückziehen.

„Anfang Oktober werden Container der privaten Sammler im öffentlichen Raum nicht mehr zur Verfügung stehen“, informiert Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin der Stadtbildpflege Kaiserslautern. Die Stadtbildpflege bietet den Bürgerinnen und Bürgern

aber weiterhin eine komfortable Lösung für die Verwertung von Altkleidern und Textilien an.

Zum einen können diese, in Säcken verpackt, auf den städtischen Wertstoffhöfen in der Daennerstraße, in der Pfaffstraße und in Erfenbach sowie beim Umweltmobil und dem Wertstoffhof der ZAK abgegeben werden. Zum anderen bietet die Stadtbildpflege einen Abholservice für haushaltsübliche Mengen an der Haustür an. Termine können telefonisch unter 0631 3653521, per E-Mail an abholservice@stadtbildpflege-kl.de sowie über die App der Stadtbildpflege vereinbart werden.

Der städtische Eigenbetrieb weist darauf hin, dass Altkleidersäcke an

ehemaligen Containerstandorten nicht abgestellt werden dürfen. Das gilt auch für Plastiktüten mit Restmüll, Matratzen und Möbel. Dieser illegale Abfall schädigt die Umwelt und ist zudem ein großer optischer Störfaktor im Stadtbild. 70 Tonnen Müllablagerungen wurden von der Stadtbildpflege im letzten Jahr beseitigt. Die Beseitigungskosten hat die Allgemeinheit getragen.

Die Stadtbildpflege appelliert an alle, die Stadt sauber und attraktiv zu halten und Vermüllungen zu unterlassen. Müllablagerungen sind kein Kavaliersdelikt, sondern eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld von bis zu 5.000 Euro geahndet werden kann. |ps

Große Verbundenheit zu Kaiserslautern

OB Kimmel nahm an Delegationsreise nach Washington D.C. teil

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel war von 27. September bis 2. Oktober in Washington D.C. zu Gast. Sie war Teil einer Delegation des Landes Rheinland-Pfalz um Ministerpräsident Alexander Schweitzer. Die Reise stand unter dem Motto „Common Heritage – Shared Security – Joint Future“. In der Delegation waren neben der stellvertretenden Ministerpräsidentin Katharina Binz auch Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt, Innenminister Michael Ebling und Abgeordnete aus dem Parlament, ebenso Vertreterinnen und Vertreter aus Gewerkschaften, Unternehmen, Wissenschaft, Kultur und Kommunen.

Als Oberbürgermeisterin von Kaiserslautern war Kimmel eine gefragte Gesprächspartnerin. Denn in keiner anderen deutschen Stadt und Region leben so viele Amerikaner. Seit Generationen sind K-Town und Ramstein Synonyme für ein „Home far away from Home“. Das Stadtoberhaupt wurde auf der Reise immer wieder darauf angesprochen: „Bei allen Gesprächen wurde deutlich, wie stark viele Amerikaner ganz persönlich mit Rheinland-Pfalz verbunden sind. In



Die Delegation vorm Kapitol mit Ministerpräsident Alexander Schweitzer in der Mitte. OB Beate Kimmel ist ganz links zu sehen.

FOTO: STAATSKANZLEI RLP / KEHM

vielen Begegnungen konnte ich das Potenzial Kaiserslauterns und der Kaiserslauterer Military Community deutlich machen. Es wurde in überwältigender Weise eine große Verbundenheit zu Kaiserslautern spürbar“, so Kimmel. Die Reise habe eindrücklich deutlich gemacht, wie stark und positiv die Beziehungen seien. „Viele

Gesprächspartner denken mit großer Freude an ihre Zeit in der Westpfalzmetropole zurück und sind sehr offen für weitere Kooperationen. Die Möglichkeiten daraus möchte ich als Oberbürgermeisterin gerade auch mit dem 1. FC Kaiserslautern und der Rheinland-Pfälzisch-Technischen Universität (RPTU) noch stärker nutzen.“ |ps



Masterplan für die Stadt der Zukunft

Stadtrat beschließt Integriertes Nachhaltiges Stadtentwicklungskonzept

„Vielfältige Wohn- und Lebenswelten“, „Innovatives Arbeits- und Forschungsumfeld“, „Nachhaltige und angepasste Klimaräume“ sowie „Umweltgerechte Bewegungsräume“: Das sind die vier wesentlichen Handlungsfelder, die die Stadtentwicklung Kaiserslautern künftig prägen sollen. So sieht es das neue Stadtentwicklungskonzept vor, das am Montag, 6. Oktober, nach einem mehrjährigen Erarbeitungsprozess beschlossen wurde.

Die Stadt Kaiserslautern steht, wie viele andere Städte in Deutschland, vor Veränderungen und Herausforderungen. Dazu zählen etwa Klimawandel, Digitalisierung und Wirtschaftsentwicklung, aber auch die Energie- und Mobilitätswende oder der demographische und soziale Wandel. Um diese Veränderungen und Herausforderungen als Stadt aktiv, nachhaltig und planvoll zu entwickeln und zu steuern, empfahl sich die Erarbeitung eines neuen Stadtentwicklungskonzepts. In diesem könnten fachübergreifende Strategien und Leitlinien für die Entwicklung der Stadt formuliert bzw. bestehende weiterentwickelt, raumbezogene Entwicklungen perspektivisch aufzeigt und in einem gesamträumlichen Konzept dargestellt werden.

Der Stadtrat beschloss im Sommer 2020, ein solches Konzept auf den Weg zu bringen. 2021 begann dann der umfangreiche Abstimmungsprozess,

in dem, geleitet vom Referat Stadtentwicklung, die beauftragten Planungsbüros gemeinsam mit Bürgerschaft, Politik und Fachleuten das „Integrierte Nachhaltige Stadtentwicklungskonzept“ (INSEK) erarbeitet haben. Eine Steuerungsgruppe begleitete den gesamten Erarbeitungsprozess, bestehend aus Mitgliedern des Stadtvorstands, Vertreterinnen und Vertretern der Stadtratsfraktionen und eines Vertreters des Fachbereichs Raum- und Umweltplanung der RPTU.

In der Ratssitzung wurde das Konzept von Mario Abel, Projektleiter bei Yellow Z, einem der beauftragten Planungsbüros vorgestellt. Zuvor bedankte sich Oberbürgermeisterin Beate Kimmel bei allen, die an dem Konzept mitgewirkt hatten. „Das war ein Prozess, der uns alle vorangebracht hat. Gemeinsam konnten wir den Blick schärfen für die Potenziale dieser Stadt“, so das Stadtoberhaupt. Das INSEK sei der Startpunkt eines Wegs, den man nun gemeinsam gehen wolle. „Wir werden sukzessive in die Umsetzung einsteigen.“

Mit dem „Integrierten Nachhaltigen Stadtentwicklungskonzept (INSEK)“ erhält Kaiserslautern ein strategisches Leitbild, das städtebauliche, soziale, ökologische, kulturelle und wirtschaftliche Aspekte für die zukünftige Entwicklung der Stadt verbindet. Im INSEK wurden die Hand-

lungsfelder „Vielfältige Wohn- und Lebenswelten“, „Innovatives Arbeits- und Forschungsumfeld“, „Nachhaltige und angepasste Klimaräume“ sowie „Umweltgerechte Bewegungsräume“ identifiziert und für das jeweilige Handlungsfeld Maßnahmen und Leuchtturmprojekte entwickelt. Das gilt nicht nur für die Kernstadt, sondern auch für die Ortsbezirke, die im Erarbeitungsprozess jeweils eigens betrachtet wurden und nun auch einen eigenen Maßnahmensteckbrief erhielten.

Das INSEK dient als Grundlage und Orientierungshilfe für politische Entscheidungen sowie für die Maßnahmenumsetzung. Des Weiteren unterstützt das INSEK als planerische Grundlage die Beantragung von Fördermitteln für die Umsetzung der empfohlenen Projekte und Maßnahmen. Für die Umsetzung der Maßnahmen bedarf es jedoch weiterhin der Konkretisierung und Vertiefung durch die verschiedenen Fachplanungen wie etwa der Verkehrs-, Grün- und Freiraum- oder Bauleitplanung und der Zustimmung der zuständigen Gremien. Das INSEK sieht einen Umsetzungszeitraum der erarbeiteten Maßnahmen von zehn bis fünfzehn Jahren vor. |ps

Weitere Informationen

www.kaiserslautern.de/insek

Großer Erfolg für Statistiksoftware aus Kaiserslautern

KOSIS Daten Explorer belegt Platz 2 bei bundesweitem Wettbewerb

Das Referat für Digitalisierung und Innovation der Stadt Kaiserslautern und das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) haben mit ihrem gemeinsam entwickelten Projekt „KOSIS Daten Explorer“ beim Open Source Wettbewerb der öffentlichen Verwaltung auf der Smart Country Convention (SCCON) 2025 in Berlin den 2. Platz in der Kategorie „Interne Verwaltungsanwendungen“ erreicht.

Der „KOSIS Daten Explorer“ (vormals Index Explorer) wird seit 2014 im Rahmen verschiedener Förderprojekte – unter anderem des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi), des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) sowie der Carl-Zeiss-Stiftung – vom DFKI entwickelt. Seit 2020 wird das Projekt zudem durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) im Rahmen der Modellprojekte Smart Cities (MPSC) gefördert und in Kooperation mit dem Referat für Digitalisierung und Innovation der Stadt Kaiserslautern weiterentwickelt.

Die Anwendung unterstützt kommunale Fachbereiche dabei, statistische Daten aus dem KOSIS-Verbund effizient auszuwerten und in Verwaltungsprozesse einzubinden. Damit stärkt das Projekt datenbasierte Entscheidungen, fördert die digitale Souveränität und schafft transparente



Die Finalteilnehmer im Bereich Verwaltungsanwendungen auf der Bühne in Berlin. Links Justine Dambacher von der Stadt Kaiserslautern. FOTO: CHRISTIAN KRUPPA

Grundlagen für Verwaltung und Politik. Maßgeblich beteiligt an der Entwicklung sind Justine Dambacher vom Referat Digitalisierung und Innovation der Stadt Kaiserslautern sowie Heinz Kirchmann vom DFKI.

Die Preisverleihung fand am 2. Oktober in Berlin statt. Insgesamt wurden über 40 Projekte eingereicht, aus denen eine unabhängige Jury aus Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und der Open-Source-Community die Gewinner auswählte. Mit dem Erfolg

in Berlin unterstreicht Kaiserslautern in enger Kooperation mit dem DFKI seine Rolle als Vorreiter im Bereich Open Source und digitale Innovation.

Durch das sogenannte Open-Source-Prinzip ist das Programm frei zugänglich und an die eigenen Bedürfnisse anpassbar. Open Source („offene Quelle“) bezieht sich auf Software, deren Quellcode frei zugänglich ist und von jedermann eingesehen, verwendet, geändert und weitergegeben werden kann. |ps

Nasse Pfoten im Warmfreibad

Hundeschwimmen beendete die Freibadsaison

Nach dem Ende der Kaiserslauterer Freibadsaison am 21. September, hatte das Warmfreibad am Samstag, 27. September, abschließend noch einmal für Vierbeiner geöffnet: Beim Hundeschwimmen konnten Hunde aller Rassen nach Herzenslust planschen, schwimmen oder sich am Beckenrand mit dem Wasser vertraut machen. Das beliebte Angebot nutzten trotz des bedeckten Himmels 42 Hundebesitzerinnen und -besitzer, um ihren tierischen Begleitern ein besonderes Erlebnis zu bieten.

Vom kleinen Havanaser bis hin zur Amerikanischen Bulldogge waren die verschiedensten Hunderassen vertreten – und ebenso verschieden waren die Reaktionen auf die große Wasserfläche des Nichtschwimmerbeckens: Während einige der 30 Hunde ohne zu zögern ins Wasser sprangen und sichtlich Spaß daran hatten, Bälle und Spielzeuge zu apportieren, hielten sich andere lieber im Trockenen auf und beobachteten das Treiben nur



FOTO: PS

neugierig von der Seite. Im Bereich des Nichtschwimmerbeckens durften sich die Vierbeiner unter Aufsicht

auch frei bewegen und hatten sichtlich Spaß am Spiel mit ihren Artgenossen. |ps

Herbstferienangebot für Kinder im Grübentälchen

Das Stadtteilbüro Grübentälchen organisiert zusammen mit dem Mädchentreff (muslimische Jugendgruppe) in den Herbstferien 2025 zwei Nachmittage für die Kinder aus der Gemeinschaftsunterkunft für ukrainische Geflüchtete in der Mennonitenstraße. Die Angebote sind aber auch offen für alle Kinder aus der Nachbarschaft.

Am Montag, 13. Oktober, gibt es von 13 bis 16 Uhr einen Kreativ- und Kennlernnachmittag mit Malaktionen und Spielen und am Mittwoch, 22. Oktober, von 13.30 bis 16.30 Uhr einen Spiele- und Kino-Nachmittag mit Popcorn und Getränken. Mit dem Programm möchte das Stadtteilbüro Begegnungen schaffen und den Kindern in den Ferien abwechslungsreiche Er-

lebnisse bieten. Veranstaltungsort: Gemeinschaftsunterkunft für ukrainische Geflüchtete, Mennonitenstraße 28, 67657 Kaiserslautern |ps

Weitere Informationen

Tel. 0631 68031690
stadtteilbuero@kv-kl.drk.de

Hinweise zur Laubentsorgung im Herbst

Laubsäcke der Stadtbildpflege ab sofort erhältlich

Allmählich sinken die Temperaturen und die Laubzeit beginnt. Die Stadtbildpflege Kaiserslautern erinnert die Bevölkerung in Kaiserslautern, dass herabfallendes Laub in Kombination mit Regen und Nässe eine potenzielle Gefahr für die Verkehrssicherheit darstellt und daher schnellstmöglich beseitigt werden muss.

Aus diesem Grund sind die Mitarbeitenden der Stadtbildpflege in der

Herbstzeit tagtäglich auf vielen Straßen und Gehwegen unterwegs, um mit Kehrmaschinen, Laubgabeln und lärmreduzierten Elektroblasgeräten die herabgefallenen Blätter schnell zu entsorgen. Doch die Straßen- und Gehwegreinigung kann auch in der Verantwortung der Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer liegen.

Die jeweilige Reinigungsverpflich-

tung ergibt sich aus der städtischen Straßenreinigungssatzung mit dem ergänzten Straßenverzeichnis. In diesem ist angegeben, welche Straßen und Gehwege im öffentlichen Raum durch die Stadtbildpflege Kaiserslautern gereinigt werden. Hierfür erhebt die Stadt Kaiserslautern Straßenreinigungsgebühren. In den übrigen Straßen mit Anliegerreinigung und in den in der Satzung nicht aufgeführten

Straßen sind die Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer zur Sauberhaltung verpflichtet. Sie müssen auch das Laub entfernen, das von städtischen Bäumen auf den Gehweg fällt.

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern stellt den Bürgerinnen und Bürgern im Stadtgebiet für die Laubbeseitigung ab sofort wieder spezielle Laubsäcke zur Verfügung. Die stabilen Sammel-

säcke werden auf den städtischen Wertstoffhöfen in der Daennerstraße 17, Pfaffstraße 3 und Siegelbacher Straße 187 ausgegeben und sollten mehrmals genutzt werden. Die gefüllten Säcke können in die ab dem 11. Oktober aufgestellten Grünschnittcontainer geleert werden. Auch auf den städtischen Wertstoffhöfen wird 0,5 Kubikmeter Laub kostenlos angenommen. Kleine Mengen können zu-

dem über die Biotonne entsorgt werden.

Im Garten sollte das Laub möglichst unter den Bäumen, Sträuchern und Hecken liegen bleiben. Diese Laubschicht stellt einen wichtigen Schutz für Bodenlebewesen dar. Zusätzlich ist das verrottende Laub ein natürlicher Dünger für den Boden und verhindert gleichzeitig das Austrocknen. |ps

Zwangsstörung (OCD) und Depression: Informationsabend



Lesung + Gesprächsrunde mit PETER WITTKAMP DR. MAXINE LULEY + Perspektiven von Betroffenen

Ina Bartenschlager liest

MONTAG 20.10.2025 18-20 Uhr

42 Kaiserslautern Eisenbahnstr. 42 67655 Kaiserslautern

Eintritt frei.

Zur Woche der seelischen Gesundheit

Koordinierungsstelle Gemeindepsychiatrie Kaiserslautern

GRAFIK: PS

Weitere Informationen

Veranstaltungsort: 42kaiserslautern, Eisenbahnstraße 42, 67655 Kaiserslautern

Kontakt für Rückfragen: zwangsstoerungen.kl@gmail.com